

VOLKSMASKEN AUF DER INSEL BRAČ

Zusammenfassung

Die Abhandlung über die Maskierungen der Bevölkerung auf der Insel Brač schrieb der Verfasser aufgrund des Materials das er 1967 auf Brač sammelte.

Die Bevölkerung auf Brač maskiert sich bei verschiedenen Anlässen. So haben sich szenisch-dramatische Formen noch anlässlich der religiösen Feste erhalten (St. Nikolaus und der »Grampus«, St. Luzia, Weihnachten), aber auch bei der Hochzeit, wenn sie in der Faschingszeit stattfindet. Am meisten aber maskiert sich das Volk auf Brač — und führt dabei dramatische Spiele auf — in der Faschingszeit.

Nach der Verschiedenheit der Ausdrucksweise, teilte der Verfasser die Faschingsmasken von Brač, ihre Maskierung und ihr Spiel in drei Gattungen:

1. Masken welche schweigen, oder unartikulierte Laute sprechen. Was sie darstellen, wird durch Maske, Tracht und Bewegungen kundgegeben.

2. Masken welche eine bestimmte Handlung ausführen, begleitet mit Ausrufen mit verstellter Stimme, manche auch mit Gesang, auch chorartig.

3. Masken welche untereinander einen Dialog sprechen, der ihre Handlungen begleitet.

Unter den Masken auf Brač gibt es Typen, die mit ihren Hörnern auf dem Kopf, mit Glocken und Tellen die sie anhaben (Štip, Nerežišća, Ložišća), die Traditionsverbundenheit mit dem benachbarten kroatischen Festland offenbaren, wo gleiche Maskentypen sowohl im Dalmatinischen Hinterland (»didi« = Greise), in der Kastavština oberhalb Rijeka (»zvončari« = Glockenträger), auf der Insel Krk (»bučani«), aber auch im kroatischen Nordosten, in Slawonien und im Donautal (sog. »bušari« und »bušek«). Die das Gesicht bedeckenden Masken werden auf Brač von Papier, Stoff-

lappen, Tierhaut, der Haut des Fisches »raža« (ein Raubfische mit sehr rauher Haut), der Kürbistrinde, und im Dorfe Sumartin, von weichem Kiefernholz gefertigt. Heute werden vielfach fertige Massenerzeugnisse gekauft.

Die populäre Karnevalsveranstaltung auf Brač, mit der Strohuppe, die »krneval« benannt ist, über der Gericht gehalten und die verurteilt und verbrannt wird, ist ähnlich den traditionellen Faschingsveranstaltungen längst dem Kroatischen Küstenland, aber auch tiefer im Festland — doch ihrem Elementarinhalt nach entstammt sie dem breiteren europäisch-mediterranen Kulturkreis.

Stabile dramatische Spiele auf Brač, wie z.B.: Das Begräbnis, Die Hochzeit, Mann mit Frau und Kind, sowie auch die dramatische Komödie »Die falsche Braut und der falsche Bräutigam«, des gleichen Inhaltes wie eine Volkserzählung in Slawonien (Nijemci) — dokumentieren gut das Bestehen des Folklore-Theaters und Dramas auf der Insel Brač.

Durch Analyse der Sprache und der Maskierung auf der Insel Brač, kommt der Verfasser zu der Schlussfolgerung, dass durch das gesprochene Wort die magische und Kult-Maske demaskiert wird, und dass die Formierung derartiger Volksdramen das Schwinden des Zaubercharakters zur Voraussetzung haben.

Abschliessend bringt der Verfasser einige charakteristische Beispiele von Folklore-Material und dramatischer Texte aus seiner erwähnten handschriftlichen Sammlung der Folklore der Insel Brač.

(Deutsche Übersetzung: Stjepan Stepanov)